

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--

Candidates must write the Code on the title page of the answer-book.

- Please check that this question paper contains 4 printed pages.
- Code number given on the right hand side of the question paper should be written on the title page of the answer-book by the candidate.
- Please check that this question paper contains 10 questions.
- **Please write down the Serial Number of the question before attempting it.**
- 15 minutes time has been allotted to read this question paper. The question paper will be distributed at 10.15 a.m. From 10.15 a.m. to 10.30 a.m., the student will read the question paper only and will not write any answer on the answer script during this period.

**GERMAN***Time allowed : 3 hours ]**[ Maximum marks : 100*

I. Fasse den folgenden Text kurz zusammen !

**10**

Viele junge Künstlerinnen und Künstler fahren in Deutschlands „heimliche Musikhauptstadt“ Mannheim, um an den ersten deutschen Popakademie zu studieren. Denn nach über fünfzig Jahren Popkultur gibt es nun ein Kompetenzzentrum für alle Bereiche der Musikbranche. Studierende lassen sich an der Hochschule in Popmusik und Musikwissenschaft ausbilden. Aber nicht nur Musik und Kreatives stehen auf dem Lehrplan, die jungen Künstler/innen sollen sich auch in der harten Welt der Musikbranche behaupten lernen. Dafür brauchen sie auch wirtschaftliche Kompetenzen, um Plattenverträge abzuschließen, Verhandlungen zu führen, Marketing-Strategien kennen zu lernen.

II. Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen !

Fußball gehört zu den beliebtesten Sportarten der Welt. Besonders in Europa und Südamerika ist der Sport die Nummer eins auf der Beliebtheitsskala. Seit man auch in Afrika und Asien Fußball spielt, nimmt die Begeisterung weltweit weiter zu. Doch die Geschichte des Fußballs beginnt schon vor Tausenden von Jahren.

Wissenschaftler datieren die ersten Formen des Fußballs ins 3. Jahrhundert vor Christus. In China praktizierte man damals ein Spiel mit einem Ball, der aus Federn war.

Bis das Spiel zu den Nachbarn Japan kam, dauerte es mehrere Jahrhunderte. Im 8. Jahrhundert spielte man in Japan das so genannte „Kemari“. Die Spieler mussten den Ball mit Fußstößen so lange wie möglich in der Luft halten.

Bei den Griechen und Römern hielten sich die Männer mit einem Ballspiel fit, das als „Ballschlacht“ bekannt wurde. Seit die Römer in Britannien auf Eroberungszügen unterwegs waren, kannte man das Spiel auch im heutigen England.

Im Mittelalter stand Italien im Mittelpunkt der Fußballentwicklung : Jede Mannschaft bestand aus 27 Spielern, die Tore waren zwei Zelte und man spielte auf den Kirchplatz.

**Fragen :**

- |   |   |
|---|---|
| (i) Wo ist der Fußballsport Nummer eins auf der Beliebtheitsskala ? | 3 |
| (ii) Wann begann die Geschichte des Fußballs ?                      | 3 |
| (iii) Wie spielte man in Japan ?                                    | 3 |
| (iv) Und wie war es bei den Griechen und Römern ?                   | 3 |
| (v) Wie hat man in Italien gespielt ?                               | 3 |

- III. Du hast ein Studienplatz an der Universität Hamburg bekommen. Schreibe einen Brief an die Auslandsabteilung und bitte um folgende Information : 20

- (i) Wann beginnt das neue Semester ?
- (ii) Ob du einen Platz in einem Studentenheim bekommen kannst ?

**(Oder)**

Du bist im Restaurant. Du beschwerst dich schriftlich beim Chef über diese Probleme :

- Du hast im Speisesaal eine Maus gesehen
- Kaltes Essen
- 50 Minuten aufs Essen gewartet
- Kellner hat dein Kleid mit Wein beschmutzt
- Kellner hat lange Haare (unästhetisch !)

**(Oder)**

Du machst im August eine Reise nach Düsseldorf. Schreibe einen Brief an das Touristenbüro in Düsseldorf und bitte um folgende Information :

- (i) Gute Hotels
- (ii) Sehenswürdigkeiten in Düsseldorf

IV. Bilde das Passiv !

10

- (i) Er hat die Fenster aufgemacht.
- (ii) Man darf die Katze nicht zu viel füttern.
- (iii) Sie hat ihm nicht gedankt.
- (iv) Wer schreibt den Brief ?
- (v) Der Mann fragte ihn nach dem Weg.

V. Ergänze mit passenden Präpositionen !

7

- (i) Sie wartete ..... ihre Freundin.
- (ii) Ich erinnere mich gern ..... meinen Urlaub.
- (iii) Ich habe mich ..... Herrn Baumann unterhalten.
- (iv) Sie bedankte sich ..... die schönen Blumen.
- (v) Ich halte ihn ..... einen guten Arzt.
- (vi) Er ist sehr besorgt..... seinen Onkel.
- (vii) Er bittet ihn ..... Geld.

VI. Ergänze ! (würde, hätte, wäre, könnte)

5

- (i) Karl..... sich am liebsten bei der Feuerwehr engagieren.
- (ii) Er ..... gern ein eigenes Pferd.
- (iii) Ich ..... gern schon 18 !
- (iv) Wenn er ..... , ..... er jetzt zu mir kommen.

VII. Ergänze ! (seit, wenn, weil, obwohl, während)

10

- (i) ..... er zu lange geschlafen hatte, kam er sehr spät.
- (ii) ..... du heute kommst, kann ich dir das Geld geben.
- (iii) ..... Fußball auf der ganzen Welt bekannt geworden ist, ist er die beliebteste Sportart.
- (iv) ..... die Aufgabe sehr leicht war, wurden viele Fehler gemacht.
- (v) ..... der kranke Onkel schläft, müssen die Kinder ruhig sein.

- VIII. (a) Ergänze das Partizip ! 2
- (i) ..... (bellen) Hunde beißen nicht.
- (ii) Im ..... (kommen) Schuljahr muß ich mehr lernen.
- (b) Ergänze richtig ! 2
- (i) Der Arzt hat ..... (der Kranke) einen guten Rat gegeben.
- (ii) Tina hat im Zoo ..... (ein Löwe) gesehen.

IX. Schreibe das passende Wort in die Lücken ! 4

Die Arbeit mit den Schafen war sehr interessant. Zwei Monate lang habe ich einen Schäfer mit 200 Schafen begleitet. Das war eine wichtige..... (Ergebnis, Erlebnis, Erfahrung) für mich. Am Ende hat er mich gefragt, ob ich Schäferin werden will. Aber der Job ist (besser, härter, interessanter) als die romantischen Bilder, die man im Kopf hat, und ich habe Nein gesagt.

X. Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen !

Warum ist Vorlesen so wichtig ?

„Heute wird in den Familien oft zu wenig erzählt, zu wenig zugehört, und schon gar nicht vorgelesen, weil man keine Zeit hat. Dabei sind es eigentlich ganz elementare Dinge, die zum Lesen führen. Wenn Kinder die Erfahrung gemacht haben, dass man sich ihnen zuwendet – das man ihnen zuhört und ihnen vorliest – dann wollen sie selbst auch erzählen. Und dort, wo miteinander gesprochen wird, wo kommuniziert wird, ist Literatur. Da ist Sprache, denn die Kinder können sich ausdrücken und auch Sprache annehmen, die anders ist, eine Erzählsprache, die andere Töne anschlägt.“ (Marianne Weinsberger)

Jemandem ein Buch vorzulesen, macht meist beiden Vergnügen : dem, der zuhört, und dem, der vorliest. Erwiesen ist auch (has also been proved), dass Kinder, denen vorgelesen worden ist und die Eltern erleben, in deren Haushalt Bücher eine Rolle spielen, später auch viel früher zum Leser werden und es auch bleiben.

**Fragen :**

- (i) Was passiert heute in den meisten Familien ? 5
- (ii) Wann möchten die Kinder selbst auch erzählen ? 5
- (iii) Was ist schon erwiesen worden ? 5